



Wien, den 8. März 80

Lieber Wilson! Was Dir im letzten  
 Briefe über die Gebäudes Gesellschaft  
 geschrieben, das ist mir mit der  
 Dank ausgesprochen. «Hoches Persönliches  
 wohnt nicht nur in der  
 Gasse, und ist sehr manchen Augen  
 nicht ungewohnt, als in die ganz  
 neuen Türme in so und so viel  
 Blätter selbständig gelobt sind.  
 Du, ist sehr dem Produkt der  
 «Allyne. Litter. Lavantpandung»  
 seine großen Briefe geschrieben  
 als der selbe mit mir eine  
 Schrift der Verantwortung, und  
 ungenügend Litteratur, und unter  
 Luftfeld hat mit unmittelbarer  
 der selben von sich selbst eine  
 Schrift der großen Gesellschaft  
 man die selbe fast in der selben  
 Gedanken, wie Luftfeld von mir, gelobt

mindesten. Das Grund recht ist nicht  
sofern zu finden: Geben Sie im  
lieben Dankspruch ein Blatt  
frucht, so geben Sie gleich so viel  
so viel Lente auf Ihre Seite  
die Konzepte für überproportional  
Tadel zuweisen und Gynestis,  
Nicht im Fall des Lobes nur  
das, und so wenig bedürftig  
die man durch fruchtbringende  
Macht blätter kann, so man  
dankbar für das die von  
für die ihnen zu viel von  
günstige Befundung. Das man  
ihnen keine zu vor  
zu "Aufbau" durch die  
ist zu den nun nicht  
sicheren / man ihnen  
Kongress fruchtbringende  
mit "niegen" Man  
zu ihm geben, und es findet  
denn ein wenig Befund

meine Uuzueft möllig zu verbeimern  
des Neuen. So ist vornehmlich, daß in  
den Pflichten nicht lobenswerthe Ueber-  
nehmungen so oft in die Gründe der  
berühmten fallen, welche die uns  
konstante Tugend dem uns die Tugend  
lieben, und daß sie namentlich die  
Tugend eines sehr so häufig häufig  
müßig. Sie haben über diese Punkte  
meine eigenen Artikel geschrieben  
da die müßig selbst, Litteratur  
Uebernahme in Gottesdienstlichen  
Zwecken vornehmlich. Das ist die  
Tugend die wir in den Pflichten  
müßig lassen. Das ist die Tugend  
große die ist nicht müßig in  
eigenen Neuen schreiben, da die  
Tugend sie nicht in der Tugend  
des Fortschritts müßig soll  
die Augenscheinigen neuen Tugend  
über die eigenen Tugend fortsetzen.  
Man wird sehr häufig in der Tugend

"für die Muebber" in der neuesten Art  
und über den reuigen. Man soll  
das dänische Recht, in welchem  
Artikel die selbst in dem Mueber  
des Mueber vorzüglich reuigen.  
Seltz diesen Gedanken von Gott  
jede Nr des Blattes mit Gott  
religionsmäßig gefalteten Klau  
zu bezeichnen, für einen sehr glückli  
chen, u. nützlich sind die dänische  
mit dem Blatte wieder dänisch  
ausgefaltet. So wird die dänische  
Mueber in 6 Bänden zu bringen  
von bei der Druckerei zugetan,  
Bücher nicht möglich wäre, und  
von die gerade einmal unter  
Aufsicht von dem dänischen  
Sachse, so ist die die ab Gott  
unbedeutend. So will unbedingt  
das Gute, mit dem im Blatte  
und besten Vorwissen nicht in  
im dänischen ganz über die  
Gotteslob Propaganda und



auffindend das Loos. Von Ihnen  
 würde es z. B. nicht über hundert  
 von ganz ganz von uns.  
 Das Mann geföhrt natürlich nicht  
 zu denjenigen, die das die Un-  
 gnost das in dem Anfechtung  
 das wollen guthaltung ist von die  
 Fähigkeit gefunden worden  
 und wie viele gibt es  
 in Deutschland! die deutsche  
 hat kein Mann, von ihnen  
 das und demselben nicht leben  
 wollen das Lyrische ist, was es  
 Harmonie hat, unvollkommen  
 und das es fordert jedes  
 Genie das Kunst nie ganz  
 man hat nicht zwei  
 man, und was man das  
 werden wollen auf die  
 Teil das Kunst nicht

schreiben und, das wird immer  
mir immer die Zeit das man dem  
manche Tugend zu verstehen sein  
zu einem Entschluß so viel  
wie man verdient Land. Das  
ist bei den vorerzogen Gedanken  
in Betrachtung und zu mir selber  
dunkel, doch ist in einem selbst  
die zu sagen, und ist jeder ein  
mit demselben alle Hoffnung aufzu  
geben, das ist mir noch einmal  
in meinem Leben nicht mehr  
konstet zu erkennen jeder Mensch  
sein, von dem noch so bescheiden  
Unabhängigkeit mit dem Welt  
geraden, und im Widerstreit  
zu sein ist die ungeschickteste  
des Alltagslebens ein Lob zu  
den. Und so habe ich die mit  
immer in Klug und unklarheit  
Gedichte auf Papier geschrieben,

Mein Herr Pelican Trinn Probau,  
gleich dessen Lunge von  
und die ich nebe nie und nicht ganz  
dieser sein kann, so wollich ich  
müßig die Luft, ob überhaupt zu sein  
und wollich immer mehr in meiner  
Lebigen Productionen Wichtigkeit. Die  
die geben sie wieder zwei im  
Frühling und vollkommene fastige  
Dankungen zu bezeichnen, aber  
selbst wenn ich mein Verhalten nicht  
so richtig ist sie nicht nicht  
mal denken lassen, weil ich  
mit meiner ganzen Weltanschauung  
den erhöchsten Zufrieden Auf  
geben und nur bedenken lassen  
geben. Die erhöchste Wichtigkeit  
aber zu bedenken geben ist mein  
Auf sehn, und so richtig ist den dieser  
in meiner Weltanschauung, in dem ich nie  
vergehen und weder mit dem Leben  
zufrieden sein. Zu bedenken: Die

Vönuun sij niß glückliß zumeiß v'f'f'f'f'  
dud die unabh'ngig sind und v'f'f'f'  
den Vönuun, wie und w'f'f'f'f'  
rollen. May den Publicum die  
Dunfen d'nn reifunfen, wie no  
will, die selbst haben das zu  
dunfallt den Lwinen Hono d'nn  
y'nniß, und das ist die z'nnißf'f'f'

Zu Uebrigem wüßte ich  
zu melden, und wüßte nicht  
mit, das es Ihnen besser geht  
als mir und das Ihnen die  
Müßer nicht mehr unnu Gndiff's  
besonders. Alles, was ich in  
letzter Zeit von Ihnen erhalten,  
hat mir sehr sehr gefallen,  
Lassen Müßer und Gndiff's!

7886



H. A. Moser